

Energie-Wende retten! AKW-Laufzeitverlängerung stoppen!

Am Montag, 5. September, hat Minister Robert Habeck die Tür zur AKW-Laufzeitverlängerung geöffnet. Auch wenn weder die Begriffe "Laufzeitverlängerung" noch "Streckbetrieb" gefallen sind, eines ist klar: Das Atomgesetz soll geändert werden! Ohne dessen Änderung ist auch der am 5. September genannten "Reservebetrieb" nicht möglich. Im entscheidenden Passus in Paragraph 7 des Atomgesetzes ist festgelegt, daß die Berechtigung zum Leistungsbetrieb "mit Ablauf des 31. Dezember 2022" endet.

Es wird so getan, als gäbe es eine Diskussion um Pro und Kontra AKW-Laufzeitverlängerung. Doch bei einer wirklichen Diskussion wären Argumente zu erwarten. Das Absurde aber ist: Es gibt keine Argumente dafür, Atom-Reaktoren in Deutschland über den 31. Dezember hinaus zu betreiben. Gas kann nicht durch Strom aus Atomkraftwerken ersetzt werden! Es droht auch keine Stromknappheit im kommenden Winter. Deutschland hat seit vielen Jahren mehr Strom exportiert, als in den AKW erzeugt wurde.

Stereotyp wird immer wieder heuchlerisch eine "ideologiefreie Debatte" gefordert. Nicht wir sind die Ideologen! Wer völlig faktenfrei argumentiert, ist ideologisch.

Welche Interessen stecken hinter der Kampagne für eine AKW-Laufzeitverlängerung? Es geht um nicht weniger als darum, die Energie-Wende zu blockieren. Der Pionier der erneuerbaren Energien, Hermann Scheer, hat im Jahr 2005 - fünf Jahre vor seinem Tod - vorhergesagt, daß uns der heftigste Widerstand des "atomar-fossilen Energiesystems" noch bevorsteht - nämlich dann, wenn die Entscheidung auf der Kippe steht. Mittlerweile liegt der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bei knapp unter 50 Prozent. Hermann Scheer befürchtete, daß diese Kräfte auch dann weiter zu blockieren versuchen, wenn sie genau wissen, daß sie nicht mehr gewinnen können. Ihnen ist unsere Zukunft gleichgültig, ähnlich wie einem Junkie, der von der tägliche Heroin-Spritze abhängig ist.

Hermann Scheer warnte davor, daß wir den Zeitpunkt verpassen. Wenn wir nicht rechtzeitig eine 100-prozentige Versorgung durch erneuerbare Energien realisieren, besteht die akute Gefahr, daß

Energie-Wende retten! AKW-Laufzeitverlängerung stoppen!

Am Montag, 5. September, hat Minister Robert Habeck die Tür zur AKW-Laufzeitverlängerung geöffnet. Auch wenn weder die Begriffe "Laufzeitverlängerung" noch "Streckbetrieb" gefallen sind, eines ist klar: Das Atomgesetz soll geändert werden! Ohne dessen Änderung ist auch der am 5. September genannten "Reservebetrieb" nicht möglich. Im entscheidenden Passus in Paragraph 7 des Atomgesetzes ist festgelegt, daß die Berechtigung zum Leistungsbetrieb "mit Ablauf des 31. Dezember 2022" endet.

Es wird so getan, als gäbe es eine Diskussion um Pro und Kontra AKW-Laufzeitverlängerung. Doch bei einer wirklichen Diskussion wären Argumente zu erwarten. Das Absurde aber ist: Es gibt keine Argumente dafür, Atom-Reaktoren in Deutschland über den 31. Dezember hinaus zu betreiben. Gas kann nicht durch Strom aus Atomkraftwerken ersetzt werden! Es droht auch keine Stromknappheit im kommenden Winter. Deutschland hat seit vielen Jahren mehr Strom exportiert, als in den AKW erzeugt wurde.

Stereotyp wird immer wieder heuchlerisch eine "ideologiefreie Debatte" gefordert. Nicht wir sind die Ideologen! Wer völlig faktenfrei argumentiert, ist ideologisch.

Welche Interessen stecken hinter der Kampagne für eine AKW-Laufzeitverlängerung? Es geht um nicht weniger als darum, die Energie-Wende zu blockieren. Der Pionier der erneuerbaren Energien, Hermann Scheer, hat im Jahr 2005 - fünf Jahre vor seinem Tod - vorhergesagt, daß uns der heftigste Widerstand des "atomar-fossilen Energiesystems" noch bevorsteht - nämlich dann, wenn die Entscheidung auf der Kippe steht. Mittlerweile liegt der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bei knapp unter 50 Prozent. Hermann Scheer befürchtete, daß diese Kräfte auch dann weiter zu blockieren versuchen, wenn sie genau wissen, daß sie nicht mehr gewinnen können. Ihnen ist unsere Zukunft gleichgültig, ähnlich wie einem Junkie, der von der tägliche Heroin-Spritze abhängig ist.

Hermann Scheer warnte davor, daß wir den Zeitpunkt verpassen. Wenn wir nicht rechtzeitig eine 100-prozentige Versorgung durch erneuerbare Energien realisieren, besteht die akute Gefahr, daß